

## Die Schlacht an der Alma.

„Brächtig im glühenden Morgenroth  
Was blüht dort her vom Gebirge?  
Seht ihr des Feindes Fahnen wehn?“

Schiller. „Die Schlacht.“

Wenn auch die Russen, durch ihre Spione irre geführt, bei Eupatoria die Landung nicht verhinderten, so konnten sie doch nicht ruhig zusehen, wie der Feind in ihrem Lande sich immer mehr festsetzte.

Menzikoff beschloß, wie er sich ausdrückte: „die Verbündeten auf ihre Schiffe zurückzujagen.“

Er concentrirte seine Macht an der Alma, wo am 20. September die Schlacht geschlagen wurde.

Tags vorher hatten die verbündeten Armeen, die bis dahin auf dem Landungsplatze campirten, ihre Zelte abgebrochen.

Man wußte, daß die Russen am linken Alma-Ufer, ungefähr zwei deutsche Meilen vom Landungsplatze entfernt, Stellung genommen.

Um nun die Russen zu vertreiben, gingen zuerst die Franzosen vor; dann folgten rechts die Türken, links die Engländer.